

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Deniz Yildirim (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV)

Änderungsantrag zu WB-EW-01

Von Zeile 35 bis 39:

Integration ~~ist keine Einbahnstraße und~~ stellt sowohl Anforderungen an ~~die Menschen~~, die zu uns kommen, als auch an ~~alle, die schon länger hier leben~~ Aufnahmegesellschaft. Für die, die zu uns kommen, ~~bedeutet Integration der~~ wird Teilhabe durch den Erwerb der deutschen Sprache, ~~ein~~ den Zugang zu guter Bildung, die Eingliederung in den Arbeitsmarkt, ~~perspektivisch der und den perspektivischen~~ Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit gewährleistet. Dies kann nur gelingen, wenn wir strukturelle Hürden und Diskriminierung abbauen sowie ~~nicht zuletzt die Integration in die demokratische Wertegemeinschaft~~ Akzeptanz und Anerkennung auch von der Mehrheitsgesellschaft fordern und fördern.

Begründung

Integration ist ein negativ konnotiert Begriff, wenn er benutzt wird, sollte klar werden, dass Integration nicht nur die Aufgabe der (Neu-)Ankommenden ist, sondern damit auch Forderungen an die Mehrheitsgesellschaft einhergehen.

Unterstützer*innen

Filiz Kekülluoglu (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Cihan Mutlu (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Urban Aykal (Berlin-Steglitz/Zehlendorf KV); Julia Dittmann (Berlin-Kreisfrei KV); Ingmar Mundt (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Ingrid Ochse (Berlin-Mitte KV); Pascal Striebel (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Erik Marquardt (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Vasili Franco (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Henry Arnold (Berlin-Kreisfrei KV); Svenja Borgschulte (Berlin-Pankow KV); Volkmar Nickol (Berlin-Kreisfrei KV); Vito Dabisch (Berlin-Kreisfrei KV); Britta Byszio (Berlin-Spandau KV); Bodo Byszio (Berlin-Spandau KV); Andrea Piro (Rhein-Sieg KV); Rhea Niggemann (Berlin-Kreisfrei KV); Carola Scheibe-Köster (Berlin-Neukölln KV); Annika Kerstin Gerold (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Gorden Isler (Hamburg-Eimsbüttel KV)